



Schader Stiftung

---

Jahrestagung des Großen Konvents 2020

**Biogramme der Teilnehmenden**

6. November 2020, Darmstadt

---

**Tina Adomako** ist freiberufliche Journalistin mit den Schwerpunkten Kultur, Entwicklungspolitik und Umwelt sowie Inhaberin einer Text- und PR-Agentur in Düsseldorf mit Fokus auf entwicklungspolitischen Themen. Sie studierte English Literature, French and African Studies an der University of Ghana sowie Germanistik und Romanistik an der Universität Freiburg, war dann als Redakteurin bei Medienunternehmen, darunter als internationale Pressereferentin, tätig. Seit 2016 arbeitet sie zudem als Fachpromotorin für interkulturelle Öffnung im „Promotor\*innenprogramm“ des Eine Welt Netz NRW e.V.

**Greta Andreas** ist Gründerin und Inhaberin der Agentur GoldenGap. Nach Studium und kaufmännischer Ausbildung leitete sie mehrere Jahre ein erfolgreiches Seminar-Unternehmen. Sie coacht, managt, positioniert und vermittelt seit über 20 Jahren Autoren und bekannte Persönlichkeiten aus der Speaker-, TV- und Medienbranche. Sie war Mitgründerin, Dozentin und Mitglied der Prüfungskommission des STI Zertifikatslehrgangs „Professional Speaker GSA (Steinbeis Hochschule Berlin)“. Sie ist Lizenzinhaberin und Kuratorin internationaler TEDx-Formate sowie Gastdozentin an verschiedenen Hochschulen.

**Katharina Apfelbaum**, geboren 1997, war 2019 Praktikantin der Schader-Stiftung. Zurzeit absolviert sie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main den Masterstudiengang Internationale Studien / Friedens- und Konfliktforschung. Von 2015 bis 2020 studierte sie Politikwissenschaft und Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. 2017 verbrachte sie ein Semester an der University of Lincoln, England. Zudem arbeitet Katharina Apfelbaum am Institut für Arbeitsfähigkeit in Mainz. Sie war bis Oktober 2020 beim Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden tätig.

**Dr. Ingo Augustin**, geboren 1962, ist Physiker und arbeitet gegenwärtig im Stab der wissenschaftlichen Geschäftsführung der Anlage für Antiprotonen und Ionen Forschung (FAIR) in Darmstadt. Dort betreut er die internationale politische Zusammenarbeit. Augustin studierte und promovierte an der Technischen Universität Karlsruhe. Danach forschte er an den Universitäten Siegen und Mainz als Teilchenphysiker. Nach einem siebenjährigen Forschungsaufenthalt am europäischen Kernphysik-Zentrum CERN trat er 2004 dem FAIR Project bei.

**Dr. Peter Bartelheimer**, geboren 1954, forschte bis 2019 am Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) e.V. an der Georg-August-Universität. Er studierte Soziologie, war Referent der Grünen im Hessischen Landtag und promovierte an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt. Bartelheimer leitete zahlreiche Evaluations- und Forschungsprojekte und koordinierte den Forschungsverbund Sozioökonomische Berichterstattung. Er lebt in Bremen, gehört dem Aktionsbündnis Teilhabeforschung und anderen wissenschaftlichen Netzwerken an und bleibt dem SOFI als Research Fellow verbunden.

**Andrea Bartl**, geboren 1970, ist seit 2018 kaufmännische Geschäftsführerin der Stiftung Lesen. Sie studierte Betriebswirtschaft an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht in Oestrich-Winkel, an der École Supérieure de Commerce de La Rochelle in Frankreich und an der University of California in Berkeley, USA. Von 2007 bis 2017 war Andrea Bartl Geschäftsführerin der START-Stiftung gGmbH, eines Schülerstipendienprogramms für engagierte Jugendliche mit Migrationshintergrund der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Andrea Bartl ist seit 2019 Mitglied im Stiftungsrat der Schader-Stiftung.

---

**Dr. Klaus Bartl** ist seit 2002 Geschäftsführer und Sprecher des diakonischen Unternehmens Mission Leben. Er verantwortet die Bereiche Unternehmensentwicklung und soziale Innovation. Zudem ist er Geschäftsführer der Akademie für Pflege- und Sozialberufe. Davor war der promovierte Theologe Gemeindepfarrer, Referent des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sowie Manager einer Unternehmensberatung. 2013 war er Begründer des Innovationslabors LaDU – Labor für Diakonisches Unternehmertum sowie dessen Weiterentwicklung INTRA Lab – Labor für soziales Unternehmertum.

**Dr. Michèle Bernhard**, geboren 1984, ist seit 2019 Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“. Sie studierte Soziologie an der Technischen Universität Darmstadt und promovierte zur Eigenlogik der Städte unter dem Aspekt der Partizipation. Daneben war sie als Volontärin der Schader-Stiftung tätig. Von 2013 bis 2019 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg. Schwerpunkt war die Umsetzung der „Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung“.

**Prof. Dr. Wolfgang Bonß**, geboren 1952, ist seit 2012 einer von zwei Sprechern des Forschungszentrums RISK an der Universität der Bundeswehr München. Dort war er von 1995 bis 2019 Professor für Allgemeine Soziologie. Von 1999 bis 2009 war er stellvertretender Sprecher des DFG-Sonderforschungsbereichs 536 „Reflexive Modernisierung“. Bonß studierte Soziologie, Politologie, Germanistik und Geschichte in München. Er habilitierte sich an der Universität Bremen. Seine Schwerpunkte sind Risiko und Unsicherheit, Modernisierungsforschung, Arbeit und Arbeitslosigkeit sowie soziologische Theorie.

**Prof. Dr. Johannes Brinkmann**, geboren 1950, war von 2002 bis zur Emeritierung April 2020 Professor für Wirtschafts- und Unternehmensethik an der Norwegian Business School BI in Oslo, von 2016 bis 2019 lehrte er zudem als Professor an der Arctic University of Norway in Tromsø; seit 2017 ist er External Research Fellow am Kiel Centre for Globalization. Er studierte Soziologie in Münster und Oslo. Seine Forschungsinteressen sind vor allem Wirtschafts-, Marketing- und Konsumentenethik, Versicherung und Risk Management, sokratischer Dialog in Forschung und Lehre, Risiko- und Krisentheorie.

**Prof. Dr. Georg Cremer**, geboren 1952, war von 2000 bis 2017 Generalsekretär und Vorstand Sozialpolitik des Deutschen Caritasverbandes. Seit 1999 ist er außerplanmäßiger Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg. Von 1998 bis 2015 war Cremer zudem Lehrbeauftragter an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Er studierte Volkswirtschaftslehre sowie Pädagogik in Freiburg, promovierte 1983 und habilitierte sich 1992. Von 1986 bis 1989 war Cremer in der Entwicklungszusammenarbeit in Indonesien und von 1990 bis 1999 bei Caritas international tätig.

**León Díaz-Bone**, geboren 1994, versteht sich als internationaler Urban Policy and Design Strategist. Als Büroleiter des Generalsekretärs des globalen Netzwerks ICLEI – Local Governments for Sustainability arbeitet er mit Kommunen und Regionen zu Fragen einer nachhaltigen Zukunft. In vorherigen Tätigkeiten beriet er unter anderem einen Londoner Stadtteil im Bereich Gesundheit im urbanen Raum und die Stadt Barcelona zu integrierter Stadtplanung. Er studierte Liberal Arts and Sciences am University College Maastricht und ist Absolvent des Cities Masterprogramms der London School of Economics.

---

**Prof. Dr. Thomas Döbler**, geboren 1958, ist seit 2007 Professor für Medienmanagement im Lehrgebiet Medienwirtschaft an der Hochschule Macromedia in Stuttgart. Er studierte Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte im Fach Ökonomie an der Universität Hohenheim, wo er anschließend als Wissenschaftlicher Assistent tätig war. 1998 übernahm er dort die Studienleitung der Forschungsstelle für Medienwirtschaft und Kommunikationsforschung. 2005 wurde er Leiter der IT- und Medienforschung der MFG Stiftung Baden-Württemberg.

**Sarah Dörr**, geboren 1984, ist Diplom-Geographin und seit 2014 Wissenschaftliche Referentin am Institut für Städtebau und Wohnungswesen (ISW) in München. Sie studierte von 2004 bis 2010 Geographie an der Universität Bonn. Von 2013 bis 2015 absolvierte sie berufsbegleitend ein Public Relations-Studium an der Freien Journalistenschule Berlin. Ab 2010 war sie für die CIMA Beratung + Management GmbH in Lübeck und München tätig.

**Wiebke Drews**, geboren 1989, ist seit 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Politikwissenschaft der Universität der Bundeswehr München. Sie studierte Integrated Social Sciences an der Jacobs University Bremen. 2013 erwarb sie den Doppelabschluss Master of Arts Politics and Security, University College London, und Social Sciences, Universität Tartu, Estland. Im November 2020 verteidigt sie ihre Doktorarbeit am European University Institute, Florenz. Von 2015 bis 2017 gehörte sie dem Kleinen Konvent der Schader-Stiftung an.

**Astrid Eibelshäuser**, geboren 1959, seit 2011 hauptamtliche Stadträtin in der Universitätsstadt Gießen und Dezernentin für Bildung, Integration, Soziale Stadterneuerung und Hochbau. Astrid Eibelshäuser studierte Germanistik und Politikwissenschaft für das Lehramt an Gymnasien an der Justus-Liebig-Universität Gießen und arbeitete von 1994 bis 2011 an einem Beruflichen Schulzentrum, zuletzt als stellvertretende Schulleiterin.

**Dr. Christof Eichert**, geboren 1953, ist seit 2017 Mitglied des Vorstands der Schader-Stiftung. Der promovierte Jurist war von 1985 bis 2003 in Baden-Württemberg Bürgermeister und Oberbürgermeister. Anschließend war er in der Geschäftsleitung der Bertelsmann Stiftung und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung tätig. Von 2007 bis 2010 war Eichert Abteilungsleiter im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und bis 2016 Geschäftsführender Vorstand der Herbert Quandt-Stiftung. Seit 2017 ist er Senior Expert der Strategiemanufaktur Karlsruhe.

**Tom Eilers**, geboren 1970, ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht sowie Arbeitsrecht und Partner der Kanzlei Baumann & Baumann PartmbB. Seit 2006 ist er Sportmanager und seit 2011 Präsidiumsmitglied des Fußballvereins SV Darmstadt 98. Er studierte Rechtswissenschaften in Frankfurt und Mainz und erwarb den Abschluss Master of Laws in Mainz. Von 1989 bis 2001 war er als Profi-Fußballspieler aktiv. Seit 2019 ist er Vorsitzender des Ausschusses für die 3. Liga des Deutschen Fußball Bundes (DFB). Zudem ist er Mitglied des Lehrstabs für die Fußballlehrerausbildung des DFB.

**Prof. Dr. Hans-Peter Erb**, geboren 1958, ist seit 2007 Professor für Sozialpsychologie an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Er studierte Psychologie in Mannheim und promovierte 1996 an der Universität Heidelberg. Nach Stationen an der Universität Würzburg, der University of Maryland, USA, und an der Universitätsklinik Halle-Wittenberg habilitierte er sich 2004 an der Universität Jena und war dann als Vertretungsprofessor tätig. Seine Forschungsthemen sind Persuasion, Urteilsbildung im Allgemeinen und Sozialer Einfluss durch Minderheiten und Mehrheiten.

---

**Dr. Terenzio Facchinetti**, geboren 1953, hatte vor seinem Ruhestand leitende Funktionen für globale Unternehmen im Bereich der medizinischen Diagnostik inne. Er promovierte in Mailand in Pharmazie und war anschließend in der internationalen pharmakologischen Forschung tätig. 2017 war er Mitgründer von „Pulse of Europe Darmstadt“. Er engagiert sich in der Flüchtlingshilfe und ist Vorsitzender des Fördervereins Aktivspielplatz Herrngarten. Als Experte unterstützte er das Erwachsenenbildungsprojekt „bildung.netz.politik“. Seit 2020 ist er Mitglied der Scientists for the Future in Darmstadt.

**Dr. Karin Fehres**, geboren 1959, ist seit 2006 Vorstand für Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sowie Ressortleiterin für Chancengleichheit und Diversity. Sie studierte Sport und Latein an den Universitäten Mainz und Berlin und promovierte an der Freien Universität Berlin. Fehres war unter anderem Bildungsreferentin und anschließend Generalsekretärin des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbands. Von 2000 bis 2006 leitete sie das Sportamt der Stadt Frankfurt am Main. Sie vertritt den DOSB im Trägerkreis des Bündnisses für Gemeinnützigkeit.

**Prof. Dr. techn. Dr.-Ing. eh. Dieter W. Fellner**, geboren 1958, ist seit 2006 Professor für Graphisch-Interaktive Systeme an der Technischen Universität Darmstadt und Leiter des Fraunhofer-Instituts für Graphische Datenverarbeitung IGD. Zudem ist er Geschäftsführer der Fraunhofer Austria Research GmbH und hat eine Professur an der Technischen Universität (TU) Graz inne. Fellner studierte Mathematik an der TU Graz und habilitierte sich 1988. Seit 2016 ist er Vorsitzender des Fraunhofer-Verbunds für Informations- und Kommunikationstechnologie und Mitglied des Präsidiums der Fraunhofer-Gesellschaft.

**Prof. Dr. Sandra Fietkau**, geboren 1980, ist Professorin für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Inklusion an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Sie studierte Sozialarbeit/-pädagogik an der Fachhochschule Lausitz in Cottbus sowie General Management an der Steinbeis Hochschule Berlin und promovierte 2016 an der Universität Tübingen zu Unterstützungskreisen für Menschen mit Behinderung im internationalen Vergleich. Fietkau ist zudem als Supervisorin und Coach tätig. Ihre Schwerpunkte sind Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungserfahrung.

**Peter Fischer**, geboren 1973, ist als Redner, Coach, Trainer und Moderator tätig. Seit 2002 begleitet er als systemischer Berater große Unternehmen und Institutionen in Organisations- und Personalentwicklungsprojekten. Zudem arbeitet er mit und unterrichtet agile Methoden. Weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist seit 2006 die Ausbildung von Führungskräften. 2013 gründete er das Start-up tingtool, eine Online-Diskussions-Plattform, als deren Gesellschafter und Geschäftsführer er fungiert.

**Saskia Flegler**, geboren 1990, ist seit 2018 Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung und verantwortet unter anderem die „Darmstädter Tage der Transformation“. Sie studierte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg Political and Social Studies. Anschließend absolvierte sie den Masterstudiengang Governance und Public Policy an der Technischen Universität Darmstadt. Bis August 2017 war sie zunächst als Praktikantin, anschließend unter anderem im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“ für die Schader-Stiftung tätig.

**Prof. Ulrike Franke**, geboren 1974, ist Diplom-Ingenieurin und Inhaberin eines Architekturbüros. Zudem hat sie eine Vertretungsprofessur für das Lehrgebiet Stadt, Landschaft und Entwerfen an der Hochschule Darmstadt inne. Ulrike Franke studierte Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar, wo sie auch als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Entwerfen und Gebäudelehre arbeitete, und an der Robert Gordon University Aberdeen. In ihrer Arbeit als Architektin liegt ihre Aufmerksamkeit auf nachhaltigen, gemeinschaftsorientierten Gebäude- und Quartierskonzepten.

---

**Tabea Freutel-Funke**, geboren 1983, ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kooperativen DFG-Graduiertenkolleg „Doing Transitions“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Eberhard Karls Universität Tübingen. Freutel studierte Kulturwissenschaften in Frankfurt (Oder). Anschließend absolvierte sie das Masterstudium Urban Studies (4Cities) in Brüssel, Wien, Kopenhagen und Madrid. Von 2012 bis 2014 war sie Projektleiterin bei der Robert Bosch Stiftung. In ihrer Promotion befasst sie sich mit dem Übergang zu selbstständiger Mobilität von Kindern in Berlin und New York City.

**Prof. Dr.-Ing. Birte Frommer**, geboren 1974, ist seit 2014 Professorin für Raum- und Umweltmanagement an der Hochschule Darmstadt (h\_da). Zudem leitet sie das Teilvorhaben „Zukunftsorientierte Stadtentwicklung“ im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“ an der h\_da, an dem unter anderem die Schader-Stiftung als Partner mitwirkt. Frommer studierte Geographie, Geologie und Landschaftsplanung an der Technischen Universität Darmstadt und der Goethe-Universität Frankfurt und war unter anderem als Projektleiterin im Planungsbüro INFRASTRUKTUR & UMWELT tätig.

**Verena Frühauf**, geboren 1985, ist Diplom-Soziologin und seit 2012 Mitarbeiterin der Schader-Stiftung. Ab 2013 war sie als Assistentin des Stifters, seit 2020 ist sie im Bereich Vermögen / Finanzen / Liegenschaften tätig. Verena Frühauf studierte an der Technischen Universität Darmstadt Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildung und Macht.

**Dr. Harald Gapski**, geboren 1966, ist Leiter der Abteilung Forschung des Grimme-Instituts, arbeitet in Projekten des Grimme-Forschungskollegs an der Universität zu Köln und ist Beiratsmitglied des Center for Advanced Internet Studies (CAIS) in Bochum. Er hat Kommunikationswissenschaft und Philosophie in Essen und Wien sowie Media Studies in New York studiert und promovierte zum Thema „Medienkompetenz“. Von 1997 bis 2010 war er Leiter der Projektentwicklung am Europäischen Zentrum für Medienkompetenz und von 2010 bis 2015 Leiter des Bereichs Medienbildung/Medienkompetenz am Grimme-Institut.

**Leslie Carmel Gauditz**, geboren 1986, promoviert derzeit am SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen zum Thema „Solidaritätsbeziehungen zwischen EU-Bürger\_innen und Geflüchteten in aktivistischen Kontexten“. Zudem war sie dort von 2015 bis 2019 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Sie studierte Soziologie sowie Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Universität Hamburg und an der Universidad de Buenos Aires. Wie bereits von 2014 bis 2016 hat sie seit 2020 Lehraufträge am Fachbereich Sozialwissenschaften der Universität Hamburg inne.

**Kiflemariam Gebrewold**, geboren 1952, leitet seit 2016 das Projekt „Rüstungskonversion und Rüstungsexport“ im Prozess „Kirche des gerechten Friedens“, das in Kooperation der Evangelischen Landeskirche in Baden und des Hilfswerks Brot für die Welt durchgeführt wird. Zuvor war er etwa 20 Jahre in der praktischen Entwicklungshilfe im Ausland tätig. Er war Senior Adviser beim Dachverband „Christian Relief and Development Associations“ in Addis Abeba und Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Friedensforschungsinstituts Bonn International Center for Conversion (BICC).

**Dr. Jens Geisse**, geboren 1983, ist seit 2019 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Qualifikationen in der Tutoriellen Lehre am Fachbereich Informatik der Technischen Universität Darmstadt zuständig. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Philosophie des Digitalen und der Informatik sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Jens Geisse studierte Soziologie und Informatik in Freiburg, Marburg und Darmstadt. 2019 promovierte er zum Dr. phil. im Bereich Technikphilosophie.

---

**Alexander Gemeinhardt**, geboren 1973, ist seit 2013 Geschäftsführender Vorstand und Direktor des Schader-Campus. Er studierte Sozialwesen und Soziale Verhaltenswissenschaften. Von 2000 bis 2003 war er Geschäftsführer des Evangelischen Bundes, anschließend Geschäftsführer und Referent für Publizistik des Konfessionskundlichen Instituts in Bensheim. Gemeinhardt vertritt die Schader-Stiftung in diversen Beiräten. Er gehört der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung an.

**Dr. Wolfgang Gern**, geboren 1951, war von 2000 bis 2016 Vorstandsvorsitzender der Diakonie Hessen und von 2007 bis 2011 Sprecher der Nationalen Armutskonferenz. Nach Theologiestudium und Promotion war er Hochschulassistent in Heidelberg und Gemeindepfarrer. Er arbeitete als Flüchtlingshelfer in Laos und Kambodscha, studierte dann als Postgraduate in Bangalore, Indien. Gern lehrt an protestantischen Universitäten in Ruanda, Indonesien und auf den Philippinen sowie in Mainz. Er ist Mitglied im Fachbeirat Integrationspotenziale der Schader-Stiftung.

**Isabella Göring**, Diplom-Ingenieurin und Architektin, ist Geschäftsführerin der Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) und seit 2004 für die AKH tätig. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind unter anderem die Entwicklung von Weiterbildungskonzepten für Architekt\*innen, die Integration gesellschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Aspekte des Berufsstandes wie auch die digitale Transformation in Architekturbüros. Sie ist Initiatorin und Sprecherin des BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern und Leiterin des Beirats Weiterbildung bei planen und bauen 4.0.

**Andreas Grau**, geboren 1978, ist Projektmanager im Programm „Zukunft der Zivilgesellschaft“ der Bertelsmann Stiftung und verantwortet das Projekt „Engagierte Stadt“. Nach dem Studium der Sozialwissenschaften an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Verona war er von 2005 bis 2008 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden tätig. Von 2008 bis 2016 arbeitete er als Projektleiter am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld und ist seit 2016 für die Bertelsmann Stiftung tätig.

**Prof. Dr. Yvonne Haffner**, geboren 1965, lehrt seit 2011 am Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt, leitet dort das Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik, ist Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule und gehört der fachlichen Leitung des Gender- und Frauenforschungszentrums der hessischen Hochschulen an. Sie studierte Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an den Universitäten Frankfurt und Darmstadt. Zu Ihren Forschungsschwerpunkten gehören Frauen- und Geschlechterforschung, Bildung, Arbeit und Geschlecht sowie Gender- und Diversity-Management.

**Prof. Anselm Hager Ph.D.**, geboren 1988, ist seit 2019 Juniorprofessor für Internationale Politik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er studierte an der London School of Economics und promovierte an der Columbia University, New York. Ab 2017 war er Juniorprofessor für Political Economy an der Universität Konstanz. Zudem ist er Gastwissenschaftler am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Er evaluiert Entwicklungsprojekte im subsaharischen Afrika. Hager ist Mitglied im Fachbeirat Integrationspotenziale der Schader-Stiftung und seit 2019 im Kleinen Konvent der Schader-Stiftung.

---

**Dr. Claudius Härpfer**, geboren 1981, ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie (STO) der RWTH Aachen University. Er studierte Soziologie, Philosophie und Politologie an den Universitäten Würzburg, Frankfurt am Main und Zürich. Härpfer ist Schatzmeister der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung und im Vorstand der Sektion Soziologiegeschichte der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Seine Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem Netzwerkforschung, Soziologische Theorie, Geschichte der Soziologie, Wissenschaftssoziologie.

**Prof. Dr. Matthias R. Hastall**, geboren 1975, ist seit 2012 Professor an der Technischen Universität Dortmund und vertritt das Fachgebiet Qualitative Forschungsmethoden und strategische Kommunikation für Gesundheit, Inklusion und Teilhabe. Er studierte Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Rechtswissenschaft an der Technischen Universität Dresden und der Dublin City University. Als Visiting Scholar forschte er ein Jahr an der University of California Davis. 2010 promovierte er an der Universität Erfurt. Unter anderem ist er Mitherausgeber der „Studies in Communication and Media“.

**Prof. Dr. Michael Haus**, geboren 1970, ist seit 2012 Professor für Moderne Politische Theorie an der Universität Heidelberg. Er studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Frankfurt am Main und Heidelberg. Nach seiner Habilitation in Darmstadt wurde er 2009 Professor an der Universität Kassel. Michael Haus ist Mitglied der Redaktion der „Politischen Vierteljahresschrift“ und seit Januar 2020 einer von zwei Geschäftsführenden Direktor\*innen der Heidelberg School of Education, in der Universität und Pädagogische Hochschule im Bereich der Lehrerbildung kooperieren.

**Prof. Dr. Roger Häußling**, geboren 1969, ist seit 2009 Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Technik- und Organisationssoziologie am Institut für Soziologie der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen sowie Philosophie und Soziologie in Siegen und Karlsruhe. Von 2007 bis 2009 war er Vertretungsprofessor für Soziologie an der Universität Koblenz-Landau sowie der RWTH und hatte einen Lehrauftrag für Designtheorie an der Hochschule Pforzheim inne. Er ist Mitbegründer der deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung (DGNet).

**Prof. Dr. Gunther Hellmann**, geboren 1960, ist seit 1999 Professor für Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Er studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Philosophie in Freiburg, München und Washington, D.C., promovierte an der Freien Universität Berlin und war Wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Universität Darmstadt. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Theorien internationaler Beziehungen, Außenpolitikanalyse, transatlantische und europäische Sicherheit sowie europäische Integration. Zudem wirkt er im Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ mit.

**Prof. Dr. Julia Helmke**, geboren 1969, ist seit 2017 Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages. Sie studierte Evangelische Theologie in Neuendettelsau, Rostock, Berlin, Montpellier, Heidelberg und San Jose sowie Kulturjournalismus an der Hochschule für Fernsehen und Film München und ist ordinierte Pfarrerin. Ab 2005 war sie Leiterin des Bereichs „Kirche im Dialog“ in der Landeskirche Hannover. Von 2015 bis 2017 leitete Helmke das Referat für gesellschaftspolitische Grundsatzfragen im Bundespräsidialamt. Sie lehrt als Honorarprofessorin für Christliche Publizistik in Erlangen.

---

**Anja Herdel**, geboren 1967, ist seit 2006 Geschäftsführerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH. Sie studierte Germanistik, Anglistik und Baugeschichte an der Technischen Universität Darmstadt und war anschließend beim Verkehrsverein Darmstadt beschäftigt, wo sie von 1996 bis 1999 Abteilungsleiterin im Bereich Fremdenverkehr war. Nach der Umfirmierung zur Stadt- und Touristikmarketing Gesellschaft war sie von 2000 bis 2003 als Abteilungsleiterin im Touristikmarketing und von 2003 bis 2006 als stellvertretende Geschäftsführerin tätig.

**Prof. Dr. Friederike Herrmann**, geboren 1960, ist seit 2012 Professorin für Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie studierte Geschichte, Literaturwissenschaft und Volkskunde an der Universität Hamburg und war Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Tübingen. Als freie Journalistin arbeitete sie für Hörfunksender und überregionale Printmedien. Von 2006 bis 2012 war sie Professorin für Medienwissenschaft an der Hochschule Darmstadt. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem Journalismusforschung sowie Medien und Gesellschaft.

**Luisa Hoffmann**, geboren 1987, ist seit 2014 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt. Sie arbeitet im Rahmen des DFG Projekts „Global Micro in the Making: The Marketization of Weather Index Insurance for Agriculture“ an ihrer Dissertation zu Mikroversicherungen für Kleinbauern in Kenia. Ihren Bachelor of Arts and Culture erwarb sie an der Maastricht University und absolvierte den Masterstudiengang Political Theory an der Goethe-Universität. Aktuell ist sie Teilnehmerin am Verbundprojekt „Mentoring Hessen“ der hessischen Hochschulen.

**Dr. Anna Hofmann**, geboren 1978, leitet den Förderbereich Wissenschaft und Forschung der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius. Sie verantwortet interdisziplinäre Nachwuchsprogramme mit dem Fokus auf Grenzen, Migration und Transformation. Anna Hofmann studierte Wirtschaftswissenschaften und Internationale Beziehungen in Krakau und Freiburg und promovierte im Fach Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin. Von 2003 bis 2008 war sie als Projektleiterin der Stiftung Genshagen tätig, die sich dem europäischen Dialog in den Bereichen Politik, Kunst und Kultur widmet.

**Dr. Ulrike Höppner**, geboren 1977, ist Politikwissenschaftlerin und hat nach ihrer Promotion 2011 insbesondere zu Fragen von Internet und Gesellschaft geforscht, unter anderem im „Global Privacy Governance Network“ am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Sie lehrt an verschiedenen Universitäten Politikwissenschaft und gibt Fortbildungen im Bereich Blended Learning.

**Dr. Maike Hora**, geboren 1971, ist Gründerin und Geschäftsführerin von e-hoch-3. Das Unternehmen berät in strategischen und technischen Fragen der Nachhaltigkeit und forscht zu nachhaltigen Systeminnovationen und Produkten. Hora studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Universität Darmstadt und promovierte dort. Hora ist Lehrbeauftragte für Ökobilanzen an der Hochschule Darmstadt. Als Expertin für ressourcenoptimierte Produktgestaltung wirkt sie im PIUS-Netzwerk-Deutschland mit und ist Mitglied des VDI Richtlinienausschusses „Recycling elektrischer und elektronischer Geräte“.

---

**Jens Hübertz**, geboren 1991, studiert an der Goethe-Universität Frankfurt am Main den Masterstudiengang Soziologie mit den Schwerpunkten Männlichkeit, Neoliberalismus und feministische Theorie. Momentan verfasst er seine Masterarbeit zu Männlichkeits- und Geschlechtskonzeptionen der Partei Alternative für Deutschland. Während der letzten zwei Jahre war er als Studentische Hilfskraft des Leibniz-Instituts Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung tätig. 2016 war er Praktikant der Schader-Stiftung.

**Bernd Hüttner**, geboren 1966, ist Referent für Zeitgeschichte und Geschichtspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er studierte Verwaltungswissenschaft in Konstanz und Politikwissenschaft an der Universität Bremen, absolvierte dann ein Zertifikatsstudium Erwachsenenbildung. Berufsbegleitend studierte er Gestaltende Kunst an der Hochschule Bremen/Hochschule für Künste Bremen. Seine Interessengebiete sind kritische historische Bildung, Geschichte und Geschichtsschreibung der neuen sozialen Bewegungen und der neuen Linken, avantgardistische Kunst und künstlerische Netzwerke 1890-1939.

**Prof. Dr. Nina Janich**, geboren 1968, hat seit 2004 die Professur für Germanistische Linguistik an der Technischen Universität Darmstadt inne. Sie studierte Germanistik, Geschichte, Publizistik und Philosophie in Marburg, Mainz und Regensburg, dort promovierte sie 1997 und habilitierte sich im Jahr 2003. Ihre Schwerpunkte sind Wissenschaftskommunikation, Werbe- und Wirtschaftskommunikation, Sprachkultur und Sprachkritik sowie Text- und Diskurslinguistik. Janich ist Mitglied von acatech, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, und Sprecherin der Jury des „Unwort des Jahres“.

**Prof. em. Dr. Otfried Jarren**, geboren 1953, ist Professor mit besonderen Aufgaben der Universität Zürich; zuvor war er Professor am dortigen Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Er studierte an der Universität Münster, war an der Freien Universität (FU) Berlin und als Professor an der Universität Hamburg und als Direktor des Hans-Bredow-Instituts tätig. Seit 2013 ist er Präsident der Eidgenössischen Medienkommission. Er hat seit 2016 eine Honorarprofessur an der FU Berlin inne. Jarren erhielt 2018 den Schader-Preis und ist Mitglied des Senats der Schader-Stiftung.

**Prof. Dr. Johannes Kabisch**, geboren 1980, ist seit 2017 Professor für Computer-gestützte Synthetische Biologie an der Technischen Universität Darmstadt. Er studierte Biologie an der Universität Greifswald. 2013 hat er an der Universität Greifswald promoviert und leitete eine Nachwuchsgruppe zum Thema Biokraftstoffe. Er ist aktives Mitglied der Global Biofoundries Alliance, welche sich mit Automatisierung in der Biotechnologie befasst. Neben seinen akademischen Tätigkeiten ist er Geschäftsführer der Firma DNA Essence und als Berater tätig.

**Bijan Kaffenberger**, geboren 1989, ist direkt gewählter Abgeordneter für den Wahlkreis Darmstadt II im Hessischen Landtag. Er studierte International Economics and Economic Policy an der Goethe-Universität Frankfurt und arbeitete dort anschließend am Lehrstuhl für Bankbetriebslehre. Im Thüringer Wirtschaftsministerium war er ab 2016 als Referent für Breitbandausbau und Digitalisierung beschäftigt, bis er 2019 in den Landtag gewählt wurde. Er ist digitalpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag sowie Vorsitzender des Forums für Kunst und Kultur der Sozialdemokratie in Hessen.

---

**Isabella Kessel** ist Senior Projektmanagerin im Bereich Wissenschaft der Robert Bosch Stiftung. Ihr Schwerpunkt liegt auf Projekten aus dem Science Engagement, der Wissenschaftskommunikation und dem Wissenschaftsjournalismus. Falling Walls Engage, das erfolgreiche Science Engagement Projekte zum Nachahmen präsentiert, das SILBERSALZ Science and Filmfestival, das die breite Öffentlichkeit mit Wissenschaft und Wissenschaftskommunikation in Verbindung bringt und Script, das afrikanischen Wissenschaftsjournalismus stärkt, sind einige Beispiele dafür.

**Gudrun Kirchhoff**, geboren 1956, ist Diplom-Soziologin und seit 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales am Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in Berlin. Kirchhoff studierte Soziologie mit dem Schwerpunkt Stadtsoziologie an der Freien Universität Berlin. Von 2006 bis 2015 war sie als Wissenschaftliche Referentin für die Schader-Stiftung tätig. Sie verantwortete dort unter anderem die Forschungs-Praxis-Projekte „Zuwanderer in der Stadt“ und „Integrationspotenziale in kleinen Städten und Landkreisen“.

**Prof. Dr. Tanja Klenk**, geboren 1974, ist seit 2017 Professorin für Verwaltungswissenschaft an der Helmut Schmidt Universität Hamburg. Sie studierte Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte und Philosophie an der Universität Hamburg. Nach Stationen als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten in Bremen und Potsdam, wo sie sich 2017 habilitierte, lehrte sie als Professorin an den Hochschulen in Speyer und Kassel. Klenk ist unter anderem Mitglied im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaften und im Berliner Think-Tank Progressives Zentrum.

**Nicolai Koch**, geboren 2000, studiert Medizin an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster. Neben dem Studium engagiert er sich im Projekt „Mit Sicherheit Verliebt“ der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. für die Sexualaufklärung Jugendlicher. Bis 2017 war Nicolai Koch Stadtschulsprecher in Darmstadt und im jugendforum\* der Wissenschaftsstadt Darmstadt aktiv. Seit 2020 ist er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

**Prof. Dr. Jürgen Kohl**, geboren 1946, ist emeritierter Professor am Max-Weber-Institut für Soziologie der Universität Heidelberg mit Schwerpunkt Sozialstrukturanalyse und Politische Soziologie. Er studierte Soziologie, Wirtschaftswissenschaften und Politikwissenschaft an den Universitäten Frankfurt und Bielefeld und promovierte an der Universität Mannheim. Kohl war Gastprofessor an der Northwestern University in Evanston, USA, Wissenschaftlicher Angestellter am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung, zudem Jean Monnet Fellow am European University Institute in Florenz.

**Michael Kolmer** studierte Geographie, Politikwissenschaft und Landschaftsgestaltung an der Technischen Universität Darmstadt. Nach Tätigkeiten dort und für das Land Baden-Württemberg im Bereich Technologiefolgenabschätzung war er seit 2000 stellvertretender Leiter des Amts für Wirtschaftsförderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Seit 2005 leitet er das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung. Kolmer vertritt die Stadt in zahlreichen Gremien zu Themen, die von Startups über Stadtentwicklung bis zur Digitalisierung reichen. Daneben hat er bereits verschiedene Lehraufträge übernommen.

**Dr. Rudolf Kriszeleit**, geboren 1955, ist Rechtsanwalt und war von 2009 bis 2014 Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa. Er studierte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre in Frankfurt, war bei der Staatsanwaltschaft am Landgericht Frankfurt und im Hessischen Ministerium der Finanzen tätig. Von 1995 bis 2001 war er Leiter der Finanzabteilung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, anschließend Vorstandsmitglied der Investitionsbank Hessen. Er ist seit 2013 Mitglied des Stiftungsrats der Schader-Stiftung, seit 2016 dessen Vorsitzender.

---

**Daniel Kubiak**, geboren 1982, ist seit 2020 Postdoc am Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Von 2003 bis 2011 studierte er dort Sozialwissenschaften mit Gastaufenthalten in Polen und den USA. Danach war er ab 2012 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HU Berlin tätig. 2019 promovierte Kubiak mit einer Arbeit zum Thema „Identitätsbildung und Othering von jungen Ostdeutschen“. Seine Schwerpunkte sind unter anderem die Sozialstruktur Deutschlands, Stadtforschung und Identitätsbildung.

**Prof. Dr. Gisela Kubon-Gilke**, geboren 1956, ist seit 1998 Professorin für Ökonomie und Sozialpolitik an der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Sie studierte Volkswirtschaftslehre in Göttingen und war Wissenschaftliche Mitarbeiterin, dann Wissenschaftliche Assistentin an der Technischen Universität Darmstadt. Es folgten Vertretungs- und Gastprofessuren in Frankfurt und München. Schwerpunkte ihrer Forschung sind unter anderem Armut und Armutsmessung, Bildung und Arbeitsmarkt sowie ethische Grundfragen der Ökonomie. Seit 2018 ist sie Mitglied des Kleinen Konvents der Schader-Stiftung.

**Astrid Kuhn**, geboren 1983, ist seit Juni 2020 Vorstandsvorsitzende und seit 2015 hauptamtliche Geschäftsführerin der Stiftung Wissenschaft und Demokratie, deren stellvertretende Vorstandsvorsitzende sie seit 2015 war. Zuvor war sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Stifters Eberhard Schuett-Wetschky tätig. Zudem hat Astrid Kuhn ihre Promotionschrift zum Thema „Bundesverfassungsgericht und Parlamentarismus“ abgeschlossen.

**Annette Kulenkampff**, geboren 1957, ist seit 2018 Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst in Frankfurt am Main. Sie studierte Kunstgeschichte an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Nach Stationen als Geschäftsführerin des Hatje Cantz Verlages und als Vorstandsvorsitzende des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart war sie von 2014 bis 2018 Geschäftsführerin der documenta und des Museums Fridericianum in Kassel. Kulenkampff ist unter anderem Mitglied im Kuratorium der Akademie Schloss Solitude.

**Dr. Ulrich Kuther**, geboren 1963, leitet seit 2004 im Auftrag der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie als Bevollmächtigter der Geschäftsführung die „hessenstiftung – familie hat zukunft“. Schwerpunkte sind zukunftsorientiertes Aufwachsen von Kindern und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er studierte Katholische Theologie in Mainz, Angers und Tübingen und promovierte in Frankfurt zum Dr. phil. Auf praktische Jahre in der Gemeindeführung folgten Weiterbildungen in Kommunikation und Rhetorik, in Betriebswissenschaft und zum Stiftungsmanager.

**Jana Kutschmann**, geboren 1991, ist Lehrbeauftragte für das Modul Umweltmanagement an der Hochschule Darmstadt. Sie koordiniert die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts der Hochschule und ist zentrale Ansprechpartnerin der Initiative: Nachhaltige Entwicklung (i:ne), die Nachhaltigkeits-Aktivitäten der Hochschule Darmstadt bündelt. Jana Kutschmann ist zudem Mitgründerin von „sustainable thinking“, einer Nachhaltigkeitsberatung. Sie studierte Umwelt- und Betriebswirtschaft in Birkenfeld und den Masterstudiengang Risk Assessment and Sustainability Management an der Hochschule Darmstadt.

**Dr. Thilo Lang** leitet die Abteilung Regionale Geographie Europas sowie den Forschungsbereich Multiple Geographien regionaler und lokaler Entwicklungen am Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), wo er seit 2009 tätig ist. Nach dem Studium der Raum- und Umweltplanung in Kaiserslautern und der Stadtplanung in Hamburg war er bis 2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung. Er war dann DAAD Research Fellow an der Durham University, England, und ab 2006 Projektkoordinator der ZukunftsAgentur Brandenburg.

---

**Robert Langer**, geboren 1959, ist seit März 2020 Mitglied des Vorstands der Schader-Stiftung und verantwortet das Ressort Vermögen/Finanzen/Liegenschaften. Zuvor war er als Diplom-Sparkassenbetriebswirt mit den Schwerpunkten Marketing sowie Wertpapier- und Privatkundengeschäft in verschiedenen Fach- und Leitungspositionen der Sparkassenorganisation tätig, darunter von 1998 bis 2001 als Vorstandsmitglied der Sparkasse Bensheim und ab 2002 als Bankdirektor der DekaBank in Frankfurt am Main. Ehrenamtlich engagiert sich Robert Langer für soziale Projekte von Rotary in Deutschland und Ecuador.

**Johanna Lanio**, geboren 1993, ist seit Oktober 2020 Wissenschaftliche Hilfskraft am Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main. Zudem absolviert sie derzeit den Masterstudiengang Governance und Public Policy an der Technischen Universität Darmstadt. Ihren Bachelor in Politikwissenschaften und Öffentlichem Recht hatte sie 2017 an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz abgeschlossen. 2019 war sie als Praktikantin der Schader-Stiftung tätig.

**Dr. Thorsten Latzel**, geboren 1970, ist seit 2013 Direktor der Evangelischen Akademie Frankfurt. Er studierte Ev. Theologie an der Universität Marburg und promovierte 2002 an der Universität Heidelberg. Von 2000 bis 2005 war Latzel als Vikar, dann als Pfarrer im Kirchenkreis Hanau-Land, anschließend war er Oberkirchenrat u.a. für kirchliche Zukunftsfragen im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland in Hannover tätig, seit 2007 leitete er zudem das Projektbüro im Reformprozess „Kirche im Aufbruch“.

**Dr. Jutta Lauth Bacas** ist Sozialanthropologin mit dem Schwerpunkt Migration, Flucht und Asyl in Südosteuropa. Auf die Promotion in Zürich folgten Lehrtätigkeiten an schweizerischen und deutschen Hochschulen. Von 2004 bis 2011 war sie an der Wissenschaftsakademie Athen in Forschungsprojekten zur Fluchtmigration nach Griechenland tätig. Seit 2012 ist sie freiberuflich als Publizistin und Dozentin aktiv, unter anderem als Dozentin am Fachbereich Soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt und seit 2015 als Research Affiliate am Institute of Mediterranean Studies der Universität Malta.

**Karen Lehmann**, geboren 1990, ist seit 2018 Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“. Sie studierte den Bachelorstudiengang European Studies an der Universität Maastricht und absolvierte dann das Masterstudium der Politikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Anschließend war sie bei der Europäischen Akademie für Steuern, Wirtschaft und Recht in Berlin tätig.

**Dr. Roland Lentz** ist Inhaber der LLentz Research+Management für Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement. Seit 2019 engagiert er sich zudem im Projekt „art@HUB“ für den Austausch zwischen Künstlern und Unternehmen. Er studierte Biologie an der Universität Mainz und promovierte dort. Nach sieben Jahren als Umweltmanager in leitender Stellung bei Procter & Gamble war er von 1994 bis 1998 Professor für betriebliches Umweltmanagement an der Fachhochschule Wedel. Er leitete zuletzt mehr als 20 Jahre den Geschäftsbereich Innovation und Nachhaltigkeit der Industrie- und Handelskammer Darmstadt.

---

**Dr. Thomas Leppert**, geboren 1972, ist Gründer von Heldenrat – Beratung für Soziale Bewegungen e.V. und seit 2016 geschäftsführender Gesellschafter der Heldenrat GmbH, einem Beratungsunternehmen mit Schwerpunkt auf nachhaltigem Wirtschaften und sektorübergreifendem Kompetenztransfer. Er studierte Politische Wissenschaft an der Freien Universität Berlin und promovierte im Fach Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hamburg. Zwischen 2014 und 2019 war er stellvertretender Bereichsleiter des Themenbereichs Gesellschaft bei der Robert Bosch Stiftung.

**Prof. Dr. Peter Oliver Loew**, geboren 1967, ist seit Oktober 2019 Direktor des Deutschen Polen-Instituts in Darmstadt. Er studierte Osteuropäische Geschichte und Slavistik in Nürnberg, Freiburg und Berlin und promovierte zur lokalen Geschichtskultur in Danzig zwischen 1793 und 1997. Loew lehrt seit 2009, seit 2020 als Honorarprofessor, an der Technischen Universität Darmstadt und an der Technischen Universität Dresden, wo er sich 2014 habilitierte. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind unter anderem die Geschichte Polens, Deutschlands und der deutsch-polnischen Beziehungen in der Neuzeit.

**Dr. Roland Löffler**, geboren 1970, ist seit 2017 Direktor der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Er studierte Evangelische Theologie in Tübingen, Berlin, Cambridge und Marburg, wo er auch als Wissenschaftlicher Mitarbeiter forschte, lehrte und promovierte. Nach einer Zeit als freiberuflicher Journalist, dem Vikariat in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und einer Gastprofessur an der Universität Montreal war Löffler von 2007 bis 2016 für die Herbert Quandt-Stiftung tätig. Zuletzt arbeitete er als Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative in Münster.

**Peter Lonitz**, geboren 1959, ist in der Schader-Stiftung in Darmstadt zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Er studierte Soziologie, Psychologie und Städtebau an der Technischen Universität Darmstadt. Peter Lonitz ist Mitglied im Presseclub Darmstadt und vertritt die Schader-Stiftung im Stiftungsnetzwerk Südhessen. Innerhalb der Stiftung verantwortet er den Bereich Kontakt zu Partner\*innen und Fachbesucher\*innen sowie die Organisation des Schader-Preises.

**Sara Lüttich**, geboren 1995, befindet sich derzeit im Masterstudiengang Gesellschaft und Kulturen der Moderne an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Zudem arbeitet sie im Stipendienprogramm PROMOS des DAAD sowie im Bereich Studium und Praktikum im Ausland des Akademischen Auslandsamts der JLU. 2019 absolvierte sie ein Semester an der North-West-University in Südafrika. Von 2014 bis 2018 studierte Sara Lüttich Archäologische Wissenschaften, Geographie und Kulturgutsicherung an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Sie war 2019 als Praktikantin der Schader-Stiftung tätig.

**Dr. Alexandra Lux**, geboren 1975, ist seit 2000 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für sozial-ökologische Forschung. Seit 2015 leitet sie den Forschungsschwerpunkt Transdisziplinäre Methoden und Konzepte. Zudem ist sie seit 2018 Leiterin des Teilvorhabens „Begleitende Reflexion und Prozessunterstützung“ im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“, das die Hochschule Darmstadt zusammen mit der Schader-Stiftung und weiteren Partnern durchführt. Alexandra Lux studierte Wirtschaftswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und promovierte dort.

**Lidiya Maidanova**, geboren 1995, ist seit August 2020 im Themenbereich Wissenschaft der Robert Bosch Stiftung GmbH als Hospitantin tätig. Von 2017 bis 2020 studierte sie Politikwissenschaft im Master an der Freien Universität Berlin. Zwischen November 2019 und Mai 2020 absolvierte sie Praktika bei IALANA Deutschland e.V. – Vereinigung für Friedensrecht sowie anschließend bei CRISP e.V. – Conflict Transformation and Civic Education.

---

**Dr. Elham Manea**, geboren 1966, ist Privatdozentin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich (UZH). Sie studierte Politikwissenschaft an der Universität in Kuwait, war Assistentin an der Universität in Sana, Jemen, und erwarb ihren Master an der American University in Washington. 2001 promovierte sie an der UZH und habilitierte sich dort 2011 mit der Arbeit „The Arab State and Women’s Rights“. Ihre Schwerpunkte sind Rechtspluralismus und Islamisches Gesetz, Gender und Politik im arabischen Raum und Politischer Islam. Sie engagiert sich zudem für Frauen- und Menschenrechte.

**Hannes Marb**, geboren 1967, ist Rektor der Gutenbergschule Darmstadt-Eberstadt und dort seit 2003 in unterschiedlichen Funktionen als Mitglied der Schulleitung tätig. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft und des Lehramtes in Frankfurt am Main arbeitete er an unterschiedlichen pädagogischen Instituten. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Gewaltprävention im Rahmen seiner Ausbildung zum Antiaggressionstrainer und seine Unterstützung für den YouTube-Kanal „Kinder- und Jugendrechte in Eberstadt“. Seit 2010 gehört Hannes Marb dem Organisationsteam der Stadtviertelrunde Eberstadt-Süd an.

**Matthias Mayer**, geboren 1962, ist seit 2008 Leiter des Bereichs Wissenschaft der Körber-Stiftung Hamburg, für die er seit 1996 tätig ist. Dort verantwortet unter anderem den Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft, zuvor war er Projektleiter des Deutschen Studienpreises. Er studierte Philosophie, Germanistik, Politik und Pädagogik in Konstanz und an der Freien Universität Berlin. Mayer ist Mitglied im MINT-Forschungsrat Hamburg. Er war kulturpolitisch aktiv, so als Vorsitzender des Kulturausschusses Altona. Seine Schwerpunkte sind Wissenschaftspolitik und Nachwuchsförderung.

**Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun**, geboren 1950, war seit 1995 Integrationsbeauftragter des SWR Südwestrundfunks und gründete die Fachredaktion für Migrationsfragen „SWR International“. Seit 1992 ist er Honorarprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen. Er studierte Politikwissenschaft und Anglistik in Tübingen und promovierte 1979. 2002 gründete er das Wissenschaftsforum Migration und Integration Baden-Württemberg. Er gehört unter anderem dem Rat für Migration an. 1995 erhielt er den Schader-Preis für langjährige Transferleistungen im Themenfeld Migration.

**Dr. Kirsten Mensch**, geboren 1967, ist seit 2000 Wissenschaftliche Referentin der Schader-Stiftung. Sie studierte Politikwissenschaft, Philosophie sowie Rechtswissenschaften. 1993 folgte ein Studienaufenthalt an der Universität Groningen in den Niederlanden. Von 1994 bis 1998 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Technischen Universität Darmstadt, wo sie 1999 promovierte. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem Sicherheitspolitik, Menschenrechte und Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zudem betreut sie Veranstaltungen mit agilen Formaten.

**Prof. Dr. Julia Metag**, geboren 1984, ist seit 2019 Professorin für Kommunikationswissenschaft an der Universität Münster. Sie studierte Medienwissenschaft, Amerikanistische Literaturwissenschaft und Geographie an der Universität Jena sowie in Limerick, Irland. Nach ihrer Promotion 2013 an der Universität Münster war sie Wissenschaftliche Oberassistentin an der Universität Zürich und ab 2016 Professorin für Kommunikationswissenschaft an der Universität Fribourg, Schweiz. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Wissenschafts- und Politische Kommunikation sowie Medienforschung.

---

**Christian Möstl**, geboren 1990, ist seit 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Norbert Elias Center für Transformationsdesign & -forschung der Europa-Universität Flensburg (EUF) im Forschungsprojekt „Politiken der Nicht-Nachhaltigkeit: National-autoritärer Populismus und neue soziale Disparitäten als gesellschaftliche Rahmenbedingungen einer sozial-ökologischen Transformation“. Nach seinem Bachelorstudium der Soziologie und der Politikwissenschaft an der Universität Leipzig absolvierte er von 2017 bis 2020 an der EUF den Masterstudiengang Transformationsstudien.

**Dr. Anna-Lisa Müller**, geboren 1981, ist seit 2019 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Profillinie Migrationsgesellschaften an der Universität Osnabrück. Sie studierte Soziologie, Neuere Deutsche Literaturwissenschaften, Philosophie und theoretische Sprachwissenschaften in Konstanz und Växjö, Schweden, und promovierte an der Universität Bielefeld. Seit 2013 war sie am Institut für Geographie der Universität Bremen tätig und habilitierte dort 2019 im Fach Humangeographie. Ihre Schwerpunkte sind Migrations- und Stadtforschung sowie Raum- und Kulturtheorien.

**Luca Müller**, geboren 1995, befindet sich derzeit im Masterstudiengang Governance und Public Policy an der Technischen Universität Darmstadt. Zuvor absolvierte er den Bachelorstudiengang Social Sciences an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Von Dezember 2019 bis Ende Februar 2020 war er als Praktikant bei der Schader-Stiftung tätig.

**Hanna-Lena Neuser**, geboren 1980, ist seit 2015 Studienleiterin für die Themenfelder Europa und Jugend an der Evangelischen Akademie Frankfurt und seit Januar 2020 stellvertretende Akademiedirektorin. Sie studierte Politikwissenschaft und Öffentliches Recht in Frankfurt und Trier, war dann an der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung in Vallendar tätig und absolvierte berufsbegleitend einen Masterstudiengang Erwachsenenbildung. Neuser war Studienmanagerin an der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing und ab 2012 Studienleiterin des Jungen Forums der Akademie Tutzing.

**Andrea Nispel**, geboren 1960, ist seit 1998 als freiberufliche Beraterin, Coach, Moderatorin sowie als Sozialwissenschaftlerin tätig. Sie studierte Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Philosophie und Germanistik. Zudem absolvierte sie Ausbildungen zur Systemischen Beraterin und Systemischen Coach. Ihre Schwerpunkte sind die gesellschaftspolitischen Themenfelder Diversität und Inklusion sowie Bildung und Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Andrea Nispel war Gründungsmitglied und gehört seit 1994 dem Vorstand des Vereins beramí – berufliche Integration e.V. in Frankfurt am Main an.

**Laura Pauli**, geboren 1991, ist seit 2019 Persönliche Referentin des Vorstands der Schader-Stiftung sowie bereits seit 2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“. Nach ihrem Bachelor in Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt absolvierte sie den Masterstudiengang Governance and Public Policy an der Technischen Universität Darmstadt. 2015 war sie Stadtteil-Botschafterin im Frankfurter Gallus im Rahmen des Förderprogramms der Stiftung Polytechnische Gesellschaft und 2018 Praktikantin der Schader-Stiftung.

**Audrius Paura**, geboren 1982, ist seit 2011 Mitarbeiter der Litauischen Botschaft in Berlin. Er studierte Geschichte an der Universität Vilnius und Politik- und Geschichtswissenschaften als DAAD-Stipendiat an der Universität Konstanz. Er absolvierte außerdem ein Erasmus-Studium an der Leibniz Universität Hannover und der Karls-Universität Prag. Im Jahr 2009 war er im Rahmen eines Internationalen Parlaments-Stipendiums für ein Praktikum im Deutschen Bundestag tätig.

---

**Dr. Eberhard Martin Pausch**, geboren 1961, ist seit 2016 Studienleiter der Evangelischen Akademie Frankfurt und für den Themenbereich Religion und Politik zuständig. Er studierte Evangelische Theologie in Frankfurt am Main und Marburg und promovierte dort 1993 als Stipendiat des Evangelischen Studienwerks Villigst. Eberhard Martin Pausch war Gemeindepfarrer der Evangelischen Kreuzgemeinde in Frankfurt, Oberkirchenrat im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland in Hannover und Beauftragter der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für die Reformationsdekade.

**Prof. Dr. Roswitha Pioch**, geboren 1963, ist seit 2009 Professorin für Politische Zusammenhänge der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Kiel. Sie studierte Politikwissenschaft und Soziologie in Marburg und promovierte 1999 in Leipzig. Pioch war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Leipzig und Göttingen sowie am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln, und Vertretungsprofessorin in Duisburg-Essen und Kassel. Pioch ist Lehrbeauftragte an mehreren Universitäten und Sprecherin des Arbeitskreises Migrationspolitik der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft.

**Marc Pirogan**, geboren 1993, absolviert den Masterstudiengang Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung an der Technischen Universität Berlin, wo er 2019 auch als Dozent/Tutor für das Fachgebiet Ethik und Technikphilosophie tätig war. Ab 2017 war Pirogan Studentische Hilfskraft am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. Zuvor studierte er im Bachelor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Soziologie mit einem Fokus auf Arbeits- und Wirtschaftssoziologie. Marc Pirogan ist ehemaliger Praktikant der Schader-Stiftung.

**Dr. Matthias Quent**, geboren 1986, ist seit 2016 Direktor des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) der Amadeu Antonio Stiftung in Jena und Mitglied des Rats des bundesweiten Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ). Er ist außerdem als Berater, Gutachter und Sachbuchautor tätig. Er studierte Soziologie, Politikwissenschaft und Neuere Geschichte an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der University of Leicester, England. Seine Schwerpunkte sind unter anderem Politische Soziologie und Rechtsextremismusforschung.

**Prof. Dr. Lars Rademacher**, geboren 1972, ist seit 2014 Professor für Public Relations am Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt, zudem seit 2018 Adjunct Lecturer & Researcher am Cork Institute of Technology, Irland. Nach dem Studium der Literatur- und Medienwissenschaften, Katholischen Theologie, Philosophie und Wirtschaftswissenschaften war er unter anderem als Pressesprecher und Leiter der Kommunikation tätig. Ab 2008 war er Professor für Medienmanagement an der Hochschule Macromedia in München. Er ist seit 2018 Vorsitzender des Deutschen Rats für Public Relations.

**Sven Rasch**, geboren 1975, ist seit 2013 Geschäftsführer von Netzwerk ROPE e.V. Er studierte Erziehungswissenschaft, vergleichende Religionswissenschaft & Islamwissenschaft/Osmanistik in Heidelberg. ROPE betreibt im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt Bildungs- und Freizeiteinrichtungen für Jugendliche, ist in Projekten der Beschäftigungsförderung aktiv und arbeitet im Feld der Menschenrechtsbildung zum Thema Vorurteile und Vielfalt.

---

**Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn**, geboren 1951, ist seit 2016 Wissenschaftlicher Direktor am Institut für Transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) in Potsdam. Zudem hat er den Lehrstuhl Technik- und Umweltsoziologie an der Universität Stuttgart inne und ist in der Leitung des Forschungsinstituts DIALOGIK tätig. Renn studierte Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Sozialpsychologie und promovierte an der Universität zu Köln. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Umsetzung der Energiewende, globale Bedrohungen durch systemische Risiken sowie Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung.

**Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha**, geboren 1951, leitet seit 2002 als Gründungsdirektorin das ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Sie ist Koordinatorin des deutschen Netzwerks der Anna Lindh Stiftung, Mitglied im Fachausschuss Kultur der deutschen UNESCO-Kommission und seit 2013 Vorsitzende des Wissenschaftlichen Initiativkreises Kultur und Außenpolitik am Institut für Auslandsbeziehungen. Seit 2017 ist sie Mitglied und seit März 2020 Sprecherin des Kleinen Konvents der Schader-Stiftung.

**Dr. Tobias Robischon**, geboren 1963, ist Wissenschaftlicher Referent der Schader-Stiftung in Darmstadt. Er studierte Politikwissenschaft an der Universität Marburg sowie an der Freien Universität Berlin und promovierte am Kölner Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Demokratie, Politische Ökonomie und Digitalisierung sowie Stadt- und Regionalentwicklung im Kontext gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandels.

**Vera Rogova**, geboren 1989, ist seit 2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Leibniz-Institut Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Sie studierte Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung sowie Volkswirtschaftslehre in Frankfurt, Darmstadt und Boston. Ihre Forschungsthemen sind wirtschaftliche Reformpolitiken in autoritären Staaten, die russische Außenpolitik und russisch-westliche Beziehungen. Von 2018 bis 2020 war sie Sprecherin der Jungen DGO und gehörte dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde e.V. (DGO) an.

**Tobi Rosswog**, geboren 1990, ist seit 2009 als freier Dozent, Autor, Coach und Aktivist tätig. Nach dem Motto „Utopien leben statt nur darüber zu sprechen“ engagiert er sich für eine sozial-ökologische Transformation hin zu einer Gesellschaft jenseits von Arbeit, Eigentum und Geld. 2018 erschien sein Buch „After Work – Radikale Ideen für eine Gesellschaft jenseits der Arbeit“. Er ist Mitinitiator des Netzwerks living utopia, des Bildungskollektivs imago und des utopischen Freiraums K20 Projekthaus.

**Prof. Dr. Ulrike Röttger**, geboren 1966, ist seit 2003 Professorin für Public Relations-Forschung an der Universität Münster. Sie studierte Journalistik und Raumplanung an der Universität Dortmund. Anschließend war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Hannover und am Institut für Journalistik der Universität Hamburg sowie von 1998 bis 2003 Assistentin und Oberassistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich. Von 2008 bis 2010 war sie Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

---

**Dr. Evelyn Runge**, geboren 1978, ist seit April 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Principal Investigator am Institut für Medienkultur und Theater an der Universität zu Köln. Sie studierte Politikwissenschaft, Journalistik, Neuere deutsche Literatur und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zeitgleich absolvierte sie eine Ausbildung zur Redakteurin an der Deutschen Journalistenschule in München. Von 2015 bis 2019 war sie Forschungsstipendiatin der Martin Buber Society of Fellows in the Humanities and Social Sciences an der Hebrew University of Jerusalem.

**Alois M. Schader**, geboren 1928, ist Diplom-Ingenieur und Stifter. Nach dem Studium an der Darmstädter Staatsbauschule und der Technischen Hochschule Darmstadt war er freiberuflich als beratender Bauingenieur tätig. 1988 gründete er die Schader-Stiftung in Darmstadt und gehört bis heute deren Vorstand an. Schader wurde 2013 mit der Leibniz-Medaille der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet und erhielt 2015 die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. 2019 wurde ihm die Ehrensenatorenwürde der Technischen Universität Darmstadt verliehen.

**Wiebke Schindel**, geboren 1965, leitet das Referat für Integrationsförderung und Modellprojekte der Integrationsabteilung im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Sie studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Volkswirtschaft an der Technischen Universität Darmstadt. Seit 1992 ist sie für die Hessische Landesregierung tätig und dort aktuell für das Landesprogramm „WIR“ zuständig.

**Prof. Dr. Liane Schirra-Weirich**, geboren 1960, ist seit 2010 Prorektorin für Forschung und Weiterbildung und seit 1999 Professorin für das Lehrgebiet Soziologie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen. Nach ihrem Studium war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte an der RWTH Aachen. Ihre Schwerpunkte sind unter anderem Versorgungsforschung sowie Alter(n) in einer demographisch sich wandelnden Gesellschaft. Sie ist stellvertretende Sprecherin des Instituts für Teilhabeforschung an der Katho NRW und seit 2016 Vorstandsmitglied des Graduierteninstituts NRW.

**Kjell Schmidt**, geboren 1981, ist seit 2016 Geschäftsführer der Regionalpark Rhein-Main gGmbH. Er war zuvor beim Landesbetrieb Hessen-Forst und dort zuletzt als Referent des Projekts „Land mit Zukunft“ der Herbert Quandt-Stiftung sowie der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ tätig. Schmidt studierte Forstwirtschaft an den Hochschulen Rottenburg und Inverness sowie berufsbegleitend Business Administration an der Hochschule Mainz. Zudem war er von 2011 bis 2014 Stellvertretender Geschäftsführer des Naturparks Taunus.

**Dr. Janosch Schobin**, geboren 1981, hat seit 2017 an der Universität Kassel die Projektleitung der BMBF-Nachwuchsgruppe „DeCarbFriends“ inne. Er studierte dort Soziologie und Mathematik und promovierte 2011 zum Thema „Friendship and Care“. Von 2009 bis 2015 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung. Nach Forschungsaufenthalten in Chile und den USA leitete er an der Universität Kassel die Nachwuchsgruppe „Gamifizierung als soziologisches Problem“. Zu seinen Schwerpunkten zählen Soziologie der Freundschaft, Soziale Netzwerktheorie und Soziale Isolation.

**Dr. Christopher Scholtz**, geboren 1972, ist seit 2016 Leiter des Instituts für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision (IPOS) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Zudem leitet er dort die Fachstelle Organisationsentwicklung. Er studierte Evangelische Theologie, Philosophie und Pädagogik in Mainz, Pisa, Frankfurt und Göttingen. Scholtz ist Pfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, war Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Goethe-

---

Universität Frankfurt und von 2014 bis 2016 Studienleiter für Religion und Politik an der Evangelischen Akademie Frankfurt.

**Dr. Anne Schreiter**, geboren 1984, ist Geschäftsführerin der German Scholars Organization e.V. (GSO). Sie studierte Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste in Berlin sowie Chinesische Sprache und Kultur in Nanjing und Shanghai. Vor ihrer Tätigkeit bei der GSO hat Anne Schreiter Programme für Führungskräfte entwickelt und Karriereworkshops für Doktoranden und Postdocs geleitet. Sie wurde in St. Gallen im Fach Organisationssoziologie promoviert und hat ein Jahr als Postdoc an der University of California in Berkeley geforscht.

**Susanne Schröder-Bergen**, geboren 1994, ist seit Anfang 2020 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sie beschäftigt sich in ihrer Promotion mit Partizipation und sozialer Ungleichheit im freien Kartenprojekt OpenStreetMap. Davor studierte sie an den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Münster Geographie mit Schwerpunkten in der Sozialgeographie und der Geoinformatik. Schröder-Bergen war 2019 als Praktikantin der Schader-Stiftung tätig.

**Philipp Schrögel**, geboren 1982, ist seit 2016 Akademischer Mitarbeiter am Department für Wissenschaftskommunikation des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), wo er das Projekt „Wissenschaft für alle“ leitet und im Projekt „Science In Presentations“ forscht. Zudem arbeitet er freiberuflich als Wissenschaftskommunikator. Er studierte Physik an der Universität Erlangen-Nürnberg, absolvierte ein Masterstudium in Public Policy an der Harvard Kennedy School of Government und war als Berater für Bürgerbeteiligung und Wissenschaftskommunikation bei der IFOK GmbH tätig.

**Prof. Dr. Dr. Herbert Schubert**, geboren 1951, ist Inhaber des Büros Sozial.Raum.Management in Hannover. Der studierte Sozial- und Raumwissenschaftler wurde 1987 zum Dr. phil. promoviert und habilitierte sich 1998 im Fachgebiet Sozioökonomie der Regionalentwicklung. Als außerplanmäßiger Professor lehrt er Architektursoziologie an der Fakultät für Architektur und Landschaft der Universität Hannover. Von 1999 bis 2017 war er Professor für Soziologie und Sozialmanagement an der Technischen Hochschule Köln und dort Direktor des Instituts für Management und Organisation in der Sozialen Arbeit.

**Philipp Schulz**, geboren 1995, ist Doktorand am Geographischen Institut der Universität Heidelberg. In seinem Promotionsprojekt untersucht er die Bedeutung digitaler Plattformen für das Zustandekommen und die Pflege sozialer Beziehungen im urbanen Raum. Philipp Schulz studierte Geographie an der Universität Heidelberg. Im Rahmen des Sommercamps 2019 der Schader-Stiftung „Echt kommunikativ?“ entwickelte er mit seiner Arbeitsgruppe das Projekt „Be Local“, eine lokal-globale Begegnungsplattform. Er ist seit 2019 kooptiertes Mitglied im Kleinen Konvent der Schader-Stiftung.

**Dr. Matthias Schulze-Böing**, geboren 1954, ist seit 1995 Leiter des Amtes für Arbeitsförderung, Statistik und Integration der Stadt Offenbach und seit 2005 zusätzlich Geschäftsführer des Eigenbetriebs MainArbeit. Kommunales Jobcenter Offenbach. Schulze-Böing studierte von 1974 bis 1980 Soziologie und Volkswirtschaftslehre an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und promovierte an der Freien Universität Berlin. Er ist Vorstandsvorsitzender des Vereins Beschäftigungspolitik: kommunal e.V. sowie Sprecher des Bundesnetzwerks Jobcenter.

---

**Prof. Dr.-Ing. Dr. Kai Schuster** lehrt seit 2010 Sozialpsychologie sowie Architekturpsychologie und -theorie an den Fachbereichen Gesellschaftswissenschaften und Architektur der Hochschule Darmstadt. Er studierte Psychologie in Eichstätt, Göttingen und Heidelberg, promovierte an der Universität Kassel und schloss ein Studium der Architektur ebenfalls mit der Promotion ab. Er war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Forschungsgesellschaft für umweltschonende Energieumwandlung und -nutzung mbH, der Energiestiftung Schleswig-Holstein sowie an der Universität Kassel tätig.

**Dr. Jutta Schütz**, geboren 1953, ist Journalistin und Autorin. Sie studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Völkerkunde in Tübingen und promovierte anschließend in Mainz. Als Redakteurin, beziehungsweise Chefredakteurin war Jutta Schütz für ein touristisches PR-Magazin sowie eine Fachzeitschrift tätig. Zudem hat sie Reiseführer und -berichte verfasst. Ehrenamtlich war sie zehn Jahre lang in der Redaktion der Frauenzeitschrift „Mathilde“ aus Darmstadt engagiert. Derzeit gestaltet sie mehrere regelmäßige Sendungen bei Radio Darmstadt, darunter das Frauen-Kulturmagazin „Mathilde on Air“.

**Christian Schwindt**, geboren 1963, ist theologischer Oberkirchenrat, seit 2010 Leiter des Zentrums Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz und fachlich zuständig für das Handlungsfeld Gesellschaftliche Verantwortung und diakonische Dienste der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Er studierte evangelische Theologie, Philosophie und Kulturmanagement in Bonn, Marburg und Ludwigsburg, war Gemeinde- und Stadtkirchenpfarrer in Buchen und Frankfurt, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Frankfurt sowie Leiter des Arbeitsbereichs Bildung im Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main.

**Prof. Dr. Stefan Selke**, geboren 1967, ist Professor für das Lehrgebiet Soziologie und Gesellschaftlicher Wandel sowie Forschungsprofessor für Transformative und Öffentliche Wissenschaft an der Hochschule Furtwangen. Er studierte zunächst Luft- und Raumfahrttechnik und promovierte später im Fach Soziologie. Seine Forschungsinteressen sind unter anderem transformative und öffentliche Wissenschaft, soziale Utopien sowie Weltraumexploration. Er ist seit 2014 Mitglied des Kleinen Konvents der Schader-Stiftung.

**Jula-Kim Sieber**, geboren 1979, ist seit 2010 Inhaberin des Architekturbüros ar2com – kommunikative architektur in Darmstadt. Zudem ist sie als Projektleiterin in einem Bau- und Stadtplanungsbüro tätig. Sie absolvierte ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden und der ETSA Madrid. Von 2008 bis 2012 lehrte sie an der Technischen Universität Darmstadt im Fachgebiet Planen und Bauen in außereuropäischen Regionen. Sie ist Vorsitzende des Vorstands der Werkbundakademie Darmstadt e.V. und Gründerin der Sommerakademie PoolPlay. Außerdem ist sie als Liedermacherin aktiv.

**Christoph Siegl**, geboren 1985, ist seit Juli 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH und arbeitet dort im Verbundprojekt „NaTourHuKi“. Er studierte Geographie, Ethnologie und Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Anschließend war er als Wirtschaftsförderer, Stadtforscher, Regionalentwickler und Wissenschaftsredakteur tätig. Siegl war 2009 Gründungsmitglied des Open Urban Institute (OUI). Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich angewandter Stadtforschung und Wissenschaftskommunikation.

---

**Beate Simon**, geboren 1963, ist seit Juni 2020 ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Rheine e.V. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie Business Administration an der University of Wales und der FernUniversität in Hagen. Von 1989 bis 2019 war sie in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland bei der Commerzbank AG tätig, zuletzt als Leiterin Firmenkunden der Niederlassung Münster/Rheine/Osnabrück.

**Dr. Frank Simon**, geboren 1961, ist Gründer und Inhaber des Instituts für Nachhaltigkeitsmanagement. Von 2016 bis 2018 war er geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik, dem er seit 1993 angehört, seit 2012 als Mitglied des Vorstands. Zudem war er Geschäftsführer der ZfW Compliance Monitor GmbH. Er ist Industriekaufmann und studierte Betriebswirtschaftslehre in Hagen und Münster, anschließend folgte die Promotion. Seine Schwerpunkte liegen in Fragen der nachhaltigen Ausrichtung und des Wertemanagements von Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen.

**Prof. Dr. Annette Spellerberg** ist seit 2008 Professorin für Stadtsoziologie an der Technischen Universität Kaiserslautern. Sie absolvierte ihr Studium der Soziologie, Politik, Psychologie und Pädagogik an der Freien Universität Berlin. Anschließend war sie unter anderem als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Bamberg tätig. Zu ihren Schwerpunkten zählen Stadt- und Regionalsoziologie, Demographischer Wandel, Sozialstrukturen, Lebensstile, Wohnbedürfnisse und Sozialräumliche Migrationsforschung.

**Luise Spieker**, geboren 1992, studiert Politische Theorie im Master-Kooperationsstudiengang der Goethe-Universität Frankfurt und der Technischen Universität Darmstadt. Gleichzeitig absolviert sie das Gender Studies Zertifikationsprogramm des Cornelia Goethe Centrums. Sie beschäftigt sich mit theoretischen Fragestellungen sozialer Ungleichheit und deren Äußerungsformen in der Gesellschaft. Davor absolvierte Spieker ihr Bachelorstudium in Politikwissenschaften und Amerikanistik mit einem Schwerpunkt auf epistemischer Ungerechtigkeit. Aktuell ist sie Praktikantin der Schader Stiftung.

**Prof. Dr. Christian Stegbauer**, geboren 1960, ist außerplanmäßiger Professor für Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Er studierte Soziologie, Sozialpsychologie, Statistik und Wirtschaftsgeographie in Frankfurt. Es folgten Tätigkeiten an der Technischen Universität Darmstadt, bei Nielsen-Marketing Research und an der Universität Frankfurt. Er ist Mitbegründer der Sektion Soziologische Netzwerkforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Mitinitiator der Initiative interdisziplinäre Netzwerkforschung und Gründungsvorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Netzwerkforschung.

**Prof. Dr.-Ing. Ursula Stein** ist Inhaberin des Büros Stein Stadt- und Regionalplanung. Sie studierte Raumplanung an der Universität Dortmund, wo sie 2006 zum Thema „Lernende Stadtregion“ promovierte. Seit 2005 ist sie Honorarprofessorin für „Kommunikation in der Planung“ an der Universität Kassel. Ihre Schwerpunkte sind Strategien für Städte und Regionen, Prozessgestaltung für kooperative Planungsarbeit, Organisationsentwicklung in planenden Institutionen, aktuell der Strukturwandel im Rheinischen Braunkohlerevier mit der „Raumentwicklungsperspektive für die Tagebaufolgelandschaft Hambach“.

---

**Prof. Dr.-Ing. Arnd Steinmetz**, geboren 1966, ist seit 2002 Professor für Multimedialechnik- und Applikationen am Fachbereich Media sowie seit 2013 Vizepräsident für Forschung und wissenschaftliche Infrastruktur der Hochschule Darmstadt (h\_da). Steinmetz war von 2010 bis 2013 Dekan des Fachbereichs Media der h\_da. Seit 2011 ist er Adjunct Professor am Cork Institute of Technology in Cork, Irland. Er steht unter anderem der Arbeitsgruppe Ethik des Technologie- und Ethikbeirats der Digitalstadt Darmstadt GmbH vor und war Kurator des jüngsten „Darmstädter Gesprächs“ im Februar 2020.

**Prof. Dr. Ralph Stengler**, geboren 1956, ist seit 2010 Präsident der Hochschule Darmstadt und seit 1991 Professor für Messtechnik und Qualitätsmanagement am Fachbereich Maschinenbau und Kunststofftechnik. Er studierte Physik in Mainz und Bonn, promovierte 1988 in Mainz und war dann im Prozess- und Materialqualitätsmanagement tätig. Seit 2020 ist Stengler Sprecher der hessischen Hochschulallianz für Angewandte Wissenschaften. Er ist unter anderem Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Qualität. 2012 wurde ihm eine Ehrenprofessur der Technischen Universität in Uljanowsk verliehen.

**Natascha Stromer**, geboren 1986, ist seit 2019 als Referentin des Generalsekretärs und des Präsidenten am Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) tätig. Nach ihrem Diplomstudium an der Musikhochschule Stuttgart war sie von 2010 bis 2012 Mitglied des Staatsorchesters Stuttgart. Von 2013 bis 2015 absolvierte sie den Masterstudiengang Communication & Cultural Management an der Zeppelin Universität Friedrichshafen. Stromer war 2015 Mitgründerin des Klassik-Streaminganbieters GrammoFy, mit dem sie unter anderem als „Kultur-und Kreativpilotin 2016“ von der Bundesregierung ausgezeichnet wurde.

**Prof. Dr. Georgios Terizakis**, geboren 1975, ist Professor für Politikwissenschaft an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung. Nach seinem Studium und der Promotion an der Technischen Universität Darmstadt (TUD) arbeitete er bei der Landeshauptstadt Hannover und anschließend als Hochschul-Praxis-Koordinator im LOEWE-Forschungsschwerpunkt „Eigenlogik der Städte“ sowie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der TUD. Von 2017 bis 2019 war er Dozent für Sozialwissenschaften an der Hochschule der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz.

**Dr. Thorsten Thiel** ist seit Dezember 2017 Leiter der Forschungsgruppe „Digitalisierung und Demokratie“ am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft und Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin. Zuvor war er Koordinator des Leibniz-Forschungsverbundes „Krisen einer globalisierten Welt“ an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung und Postdoc am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

**Prof. Dr. Martina Thiele**, geboren 1967, ist seit 2020 Professorin für Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung an der Universität Tübingen. Sie studierte in Göttingen Slavische Philologie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Politikwissenschaft und Germanistik, promovierte dort 2001 und war dann Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Dortmunder Institut für Journalistik. Ab 2003 lehrte und forschte sie an der Universität Salzburg, unter anderem in den Bereichen Kommunikationstheorien, Medien und Stereotypen sowie Gender Studies.

**Marlehn Thieme**, geboren 1957, ist seit 2018 Präsidentin der Deutschen Welthungerhilfe. Sie studierte Rechts- und Sozialwissenschaften und legte 1986 ihr Zweites Juristisches Staatsexamen ab. Bis 2013 war sie für die Deutsche Bank AG tätig, ab 2005 verantwortete sie den Bereich Corporate Social Responsibility. Seit 2003 ist sie Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in

---

Deutschland und vertritt diesen seit 2004 im ZDF-Fernsehrat, als dessen Vorsitzende sie seit 2016 amtiert. Von 2012 bis November 2019 war sie Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung, dem sie seit 2004 angehörte.

**Canan Topçu**, geboren 1965, ist Dozentin, Journalistin und Moderatorin mit Schwerpunkt auf den Themen Integration, Migration, Medien, Islam und muslimisches Leben in Deutschland. Topçu studierte Geschichte und Literaturwissenschaft an der Universität Hannover. Von 1999 bis 2011 war sie Redakteurin der „Frankfurter Rundschau“. Sie lehrt an der Hochschule Darmstadt und an der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung. Topçu ist Mitbegründerin der Neuen Deutschen Medienmacher e.V.

**Rolf Toyka**, geboren 1950, ist Berater mit dem Schwerpunkt Kommunikation im Themenfeld Architektur und Städtebau. Der diplomierte Architekt war bis 2015 Geschäftsführer der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (AKH) und Leiter der Akademie der AKH. Er studierte an der Technischen Universität Braunschweig und der ETH Zürich. Toyka war als Architekt in Architekturbüros und als Stadtbaumeister tätig. Er hatte Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen inne, zuletzt für Marketing und PR für Architekten an der Fachhochschule Frankfurt. Er ist Autor von Fach-, Schul- und Kindersachbüchern.

**Prof. Dr. Annette Treibel**, geboren 1957, ist seit 1996 Professorin für Soziologie am Institut für Transdisziplinäre Sozialwissenschaft der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seit 2018 ist sie Studiengangleiterin des dortigen Masterstudiengangs Interkulturelle Bildung, Migration und Mehrsprachigkeit. Seit 2011 gehört sie dem Rat für Migration an. Sie war und ist Mitglied im Konzil der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) von 2005 bis 2013 und seit 2017. Ihre Schwerpunkte sind Migrations- und Geschlechterforschung, Zivilisationstheorie und Öffentliche Soziologie.

**Anna-Lena Treitz**, geboren 1996, ist seit 2018 Studentische Mitarbeiterin der Schader-Stiftung, seit 2019 verantwortet sie schwerpunktmäßig die Organisation des Großen Konvents und des Kleinen Konvents der Stiftung. Zuvor war sie bereits Praktikantin der Schader-Stiftung. Sie studierte Soziologie und Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, schloss mit dem Bachelor ab und absolviert nun dort ihr Masterstudium im Fach Soziologie.

**Salman Tyyab**, geboren 1984, ist Fernsehjournalist, Unternehmer und Kommunikationsberater. Er studierte Medienkommunikation und Journalismus an der Fachhochschule des Mittelstands in Bielefeld und schloss 2009 damit ab. Anschließend volontierte er in Günther Jauchs Firma i&u TV<sup>®</sup> und war bis 2015 dort als stern TV-Redakteur tätig, wechselte dann als Chefredakteur zu Muslim Television Ahmadiyya (MTA). Nebenbei studiert er aktuell Religionswissenschaften und befasst sich im Rahmen seiner Masterarbeit mit dem Islamverständnis von Johann Wolfgang von Goethe.

**Dr. Bernhard Unterholzner**, geboren 1980, ist seit 2017 Mitarbeiter bei Netzwerk ROPE e.V. Er leitet den SportKlub Martinsviertel (Baas-Halle), betreut die Fachstelle Deutschförderung und arbeitet im Projekt „Digital dran bleiben für meine Zukunft“ der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit. Seine Schwerpunkte sind Jugendarbeit, Entwicklung und Umsetzung von Lern-Formaten sowie Beratung. Unterholzner studierte Medienwissenschaft, Geschichte und Volkswirtschaftslehre in Potsdam, München und Budapest und promovierte am Historischen Seminar der Justus-Liebig-Universität Gießen.

---

**Prof. Dr. Joachim Valentin**, geboren 1965, ist seit 2005 Direktor des Haus am Dom, Katholische Akademie Rabanus Maurus, und außerplanmäßiger Professor für christliche Religions- und Kulturtheorie an der Goethe-Universität Frankfurt. Er studierte Katholische Theologie und Philosophie in Freiburg i.Br., promovierte im Fach Fundamentaltheologie und ist Pastoralreferent. Er war Wissenschaftlicher Assistent für Religionsgeschichte in Freiburg und habilitierte dort. Valentin ist unter anderem Mitglied des Rundfunkrates des Hessischen Rundfunks und Vorsitzender des Frankfurter Rates der Religionen.

**Wolfgang Voegele**, geboren 1943, hat Architektur und Stadtplanung an der Technischen Hochschule Karlsruhe studiert und ist seit 1973 in verschiedenen Partnerschaften freiberuflich als Stadtplaner und Architekt in der Stadterneuerung tätig. Er hatte Lehraufträge an der Hochschule für Technik Stuttgart, an der Universität Kaiserslautern und der Bauhaus-Universität Weimar. Voegele ist Mitglied der Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), des Werkbundes Baden-Württemberg und der Vereinigung für Stadt- Regional und Landesplanung (SRL). Er ist Vorstand der Egon Eiermann Gesellschaft.

**Dr. Monika Wächter**, geboren 1956, ist Wissenschaftliche Referentin beim DLR Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR-PT) und dort seit 2007 für Fördermaßnahmen des BMBF im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften zuständig. Sie absolvierte ein Biologiestudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte 2003 an der Technischen Universität Berlin. Wächter verfügt über langjährige Erfahrung im Projekt- und Wissenschaftsmanagement, insbesondere im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich.

**Dr. Beate Wagner**, geboren 1962, ist seit 2016 Managing Director der Global Young Academy mit Sitz an der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina in Halle. Ab 1995 war sie Programmdirektorin der deutsch-amerikanischen RIAS Berlin Kommission. Wagner war von 2002 bis 2016 Generalsekretärin der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen und von 2006 bis 2012 zudem Vize-Präsidentin der World Federation of United Nations Associations mit Sitz in Genf und New York. Seit 2015 ist sie Lehrbeauftragte im Fach Politikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Dennis Weis**, geboren 1987, ist seit 2018 Wissenschaftlicher Referent der Schader-Stiftung. Er studierte Internationale Entwicklungszusammenarbeit an der Universität Wien und schloss seinen Master of Science im Fach International Public Management and Policy an der Erasmus Universität zu Rotterdam ab. In der Schader-Stiftung ist er schwerpunktmäßig für das Projekt „Integrationspotenziale finden Stadt“ zuständig und betreut weitere Projekte zu internationaler Politik und internationalen Beziehungen sowie Social-Media-Projekte.

**Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith** ist Leiter der Arbeitsgruppe „Co-Design von Wandel und Innovation“ im Programmbereich „Landnutzung und Governance“ sowie von BMBF-Projekten am Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., wo er seit 2009 tätig ist. Er studierte Landschaftsplanung an der Technischen Universität Berlin und promovierte dort. Zudem ist er seit 2015 außerplanmäßiger Professor für Raumplanung und Umweltentwicklung an der Universität Potsdam. Neben weiteren wissenschaftlichen Auslandsaufenthalten lehrt er seit 2004 an der Universität Opole in Polen.

---

**Prof. Julian Wékel** ist Wissenschaftlicher Sekretär der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung, Berlin, und leitet das Institut für Städtebau und Wohnungswesen München. Er studierte Architektur und Städtebau in Wien und Berlin, war leitender Stadtplaner in Hamburg, Frankfurt und Berlin und lehrte unter anderem in Paris, Saigon und Berkeley. Von 2001 bis 2016 war er Professor für Entwerfen und Stadtplanung an der Technischen Universität Darmstadt. Wékel gehört dem Kuratorium Nationale Stadtentwicklungspolitik an und ist seit 2014 Mitglied des Kleinen Konvents der Schader-Stiftung.

**Prof. Dr. Petra Werner**, geboren 1966, ist Professorin für Journalistik am Institut für Informationswissenschaft und Mitglied im Forschungsschwerpunkt „Digitale Technologien und Soziale Dienste“ der Technischen Hochschule Köln. Sie studierte Journalistik und Sozialwissenschaften, war als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik der Universität Dortmund tätig und promovierte dort. In der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft ist sie als stellvertretende Sprecherin der Fachgruppe Journalistik/Journalismusforschung aktiv.

**Dr. Adelheid Wessler**, geboren 1969, leitet seit 2018 das Team Internationales bei der Volkswagenstiftung. Sie ist dort zuständig für alte und außereuropäische Sprachen und Kulturen sowie Ethnologie. Ihr Studium der Ethnologie, Soziologie und Politischen Wissenschaften absolvierte sie in Bonn und Köln, wo sie später promovierte. Wessler betreute Forschungsprojekte an Museen, unter anderem am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover und Kooperationsprojekte zwischen Afrika und Deutschland. Längere Forschungsaufenthalte verbrachte sie unter anderem in Bolivien und Namibia.

**Dr. Christina West** ist Wissenschaftlerin im Vorhaben Zukunftsorientierte Stadtentwicklung des Projekts „Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung (s:ne)“ an der Hochschule Darmstadt. Zudem ist sie Erste Vorsitzende von Urban Innovation – Stadt neu denken! e.V. in Heidelberg. Sie war an der Universität Heidelberg Wissenschaftliche Koordinatorin und Geschäftsführerin sowie Projektleiterin zweier Reallabore. An der Universität Koblenz-Landau vertrat West die Professur Geographiedidaktik und war als Visiting Scholar und Research Coordinator an der Hong Kong Baptist University tätig.

**Dr.-Ing. Elena Wiezorek**, geboren 1975, ist seit 2011 Hauptgeschäftsführerin der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Vorsitzende der Landesgruppe Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) sowie Geschäftsführerin der Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz. Die Vermessungstechnikerin und studierte Stadtplanerin promovierte mit einer Arbeit über kollektives Handeln in Wohnquartieren im demografischen Wandel. Zuvor war sie unter anderem als Projektleiterin in der Stadtsanierung und als Geschäftsführerin einer City-Management-Gesellschaft tätig.

**Hanna Wilbrand**, geboren 1990, ist seit 2018 Senior Consultant für Politikberatung und Evaluation bei der Ramboll Management Consulting GmbH in Hamburg. Zuvor war sie im Bereich der Energie-, Material- und Ressourceneffizienz als Geschäftsstellenleitung für das Umweltkompetenzzentrum Rhein-Neckar e.V. (UKOM) tätig. Sie studierte Wirtschaftsgeographie und Wirtschaftswissenschaften an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sowie der Stockholms Universität. Zudem gehört sie dem Vorstand der Plattform Klimaschutz+ Stiftung e.V. an.

---

**Dr. Harald Wilkoszewski**, geboren 1976, ist seit 2017 Leiter Kommunikation am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). Er studierte Politikwissenschaft, Europäisches Recht und Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte an der London School of Economics and Political Science. Berufliche Stationen waren das Max-Planck-Institut für demografische Forschung, die Stiftung Neue Verantwortung, das OECD-Bildungsdirektorat in Paris und der europäische Forschungsverbund Population Europe, dessen Brüsseler Büro er von 2015 bis 2017 leitete.

**Dr. Thomas Windmann**, geboren 1967, ist Leiter der Stabsstelle Konfliktmanagement und Psychosoziale Beratung am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Zuvor leitete er dort 10 Jahre lang den Bereich Presse, Kommunikation und Marketing. Er promovierte im Fach Chemie und schloss ein Studium der Rechtswissenschaften ab. Mehrjährige Erfahrungen konnte er als Referent und Dozent an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie als Mediator in der Wissenschaft sammeln.

**Ayse Yilmaz**, geboren 1982, ist seit August 2019 Koordinatorin und Ansprechpartnerin des Selbsthilfebüros Darmstadt in der PARITÄTISCHE Projekte gemeinnützige GmbH. Sie betreut dort unter anderem das Projekt „Selbsthilfe und Zuwanderung in Darmstadt“. Zuvor war sie im Selbsthilfebüro Offenbach für den Bereich interkulturelle Öffnung in der Selbsthilfe zuständig. Nach ihrem Abschluss zur Diplom-Ingenieurin an der Technischen Hochschule Darmstadt, hat Sie sich an der Hochschule Fulda auf den Schwerpunkt Sozialraummanagement und -organisation der Sozialen Arbeit spezialisiert.

**Christoph Zeckra** steht seit 2013 als Gesamtverantwortlicher dem Generali Zukunftsfonds vor, dessen Koordinierungskreis er seit 2008 angehört hatte. Er studierte Wirtschaftswissenschaften und Psychologie, übernahm dann Leitungsaufgaben in großen Unternehmen im Bereich Personal- und Managemententwicklung. Bis 2017 war er Director Human Resources der Generali Deutschland AG. Er gehört dem Vorstand des Demographie Netzwerks e.V. und dem Beirat der Generationsbrücke Deutschland an.

**Ricarda Ziegler**, geboren 1989, ist Referentin der Geschäftsführung bei der Wissenschaft im Dialog gGmbH und leitet dort die Projekte „Wissenschaftsbarometer“, eine jährliche Bevölkerungsumfrage zu Wissenschaft und Forschung, sowie „Impact Unit für Wirkung und Evaluation in der Wissenschaftskommunikation“ mit dem Ziel einer aussagekräftigeren Evaluationspraxis und stärkeren Wirkungsorientierung in der Wissenschaftskommunikation in Deutschland. Ricarda Ziegler studierte Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin sowie an der University of Sussex in Großbritannien.

**Prof. Dr. Karsten Zimmermann**, geboren 1970, ist seit 2012 Professor für Europäische Planungskulturen an der Fakultät Raumplanung der Technischen Universität Dortmund. Er studierte Sozialwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover. 2004 promovierte Zimmermann an der Universität Hannover und habilitierte sich 2010 im Fach Politikwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt. Anschließend war er Gastprofessor am Institut für Politikwissenschaft sowie Mitglied des interdisziplinären Forschungsverbunds „Eigenlogik der Städte“ an der Technischen Universität Darmstadt.

---

**Peter Zoche**, geboren 1951, ist Vorstand des Freiburger Instituts für angewandte Sozialwissenschaft FIFAS. Er studierte Soziologie und Psychologie an der Universität Freiburg. Am Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI leitete er die interdisziplinäre Forschungsabteilung auf dem Gebiet moderner Informations- und Kommunikationssysteme, die Geschäftsstelle des ISI im Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag und gehörte dem internen Führungskreis der Institutsleitung an. Er ist Mitglied im Beirat der Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit.

**Prof. Dr. Nils Zurawski**, geboren 1968, ist seit November 2020 Leiter der Forschungsstelle der Polizei in Hamburg (FosPol) und assoziierter Wissenschaftler am Institut für kriminologische Sozialforschung der Universität Hamburg. Er studierte Soziologie, Ethnologie und Geographie in Münster, wo er 1999 promovierte. 2013 wurde er an der Technischen Hochschule Darmstadt habilitiert. Zurawski arbeitet zudem als Konfliktberater und Mediator. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Überwachung, Stadt und Raum, Frieden und Konflikt, Nordirland, qualitative Methoden sowie Ethnographie.

---